

Politik *heute*

Nachrichten aus Politik und Wirtschaft

Vor der Wahl

Oberösterreich steht kurz vor der Landtagswahl und die Töne werden schärfer. Am radikalsten geht **SPÖ**-Chef Erich Haider vor, der sich dabei auf ein erfolgreiches Rezept stützt und es mit der Wahrheit nicht so genau nimmt. Einst brachte sein Kampf gegen die überaus erfolgreiche Privatisierung der Voest der SPÖ 6 Mandate. Diesmal will er die „von der ÖVP verkauften 14 Kraftwerke der Energie AG samt Wasser zurückholen.“ und verschweigt, daß auch alle SPÖ-Aufsichtsräte diesem Cross Border-Vertrag zustimmten.

Die Wahlwerbung des **BZÖ** ohne Jörg Haider ist brav, tut niemand weh. Viel mehr kann man darüber nicht sagen.

Anschober, Chef der **Grünen**, will den Wählern einreden, daß er durch persönlichen Einsatz für alternative Energieträger 14.500 Arbeitsplätze geschaffen hat und weitere 50.000 schaffen wird. Doch Arbeitsplätze können nur von der Wirtschaft geschaffen werden, Politiker schmücken sich gerne mit fremden Federn. Die Grünen haben sechs Jahre lang dafür gesorgt, daß durch den Boykott neuer Wasserkraftwerke unsere Energieabhängigkeit vom Ausland weiter steigt und durch überzogene Umweltgesetze die Konkurrenzfähigkeit unserer Industrie zusätzlich belastet wird. Die Grünen verfolgen ihr Ziel offen und konsequent: Entindustrialisierung und damit Verarmung Österreichs. Die grüne Energiewende ist eine Talfahrt in den wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Abgrund.

Die **ÖVP** hat mit Landeshauptmann Pühringer eine Trumpfkarte, ihre Wahlwerbung ist demnach auch ganz auf seine Person ausgerichtet. Der Preis, den die ÖVP jedoch für die Koalition mit den Grünen bezahlte, war hoch, zu hoch. Straßenprojekte wurden um Jahre verzögert, verteuert, oder, wie die Innviertler Autobahn, vom baureifen sechsspürigen Ausbau auf vier Spuren zurückgestutzt. Der Kampf gegen die Westumfahrung Linz hat bereits eingesetzt.

Noch höher war der Preis im Bereich der Energie. Das baureife 2.Ranna-Speicherkraftwerk wurde den Grünen geopfert und über das seit Jahren fertige Konzept über weitere große Wasserkraftwerke wurde nicht einmal geredet. Für die Kampagne gegen Temelin wurden jährlich Millionen verschleudert und wir müssen gleichzeitig froh sein, auch aus Temelin Strom zu bekommen. Zuletzt folgte noch eine Attacke gegen die Industrie mit der Forderung nach achtfacher Erweiterung des Brunnen-schutzgebietes. Die Wahl ist eine Chance, diese zum Schaden des ganzen Landes eingegangene Liaison für immer zu beenden. Warum die ÖVP Rot-Blau um jeden Preis verhindern will, über Rot-Grün aber kein Wort verliert, macht nachdenklich.

Die **FPÖ** setzt auf Sicherheit und Bekämpfung der Asylantenflut und Ausländerkriminalität. Probleme, die immer vor Wahlen auch von ÖVP und SPÖ erkannt werden. Es sind Probleme, die die Bevölkerung hautnah erlebt und die nur von den drei demokratischen Parteien - ÖVP, SPÖ und FPÖ - gemeinsam gelöst werden können. Die Zuordnung der FPÖ zu Rechts als Nähe zum Nationalsozialismus ist eine kommunistische Geschichtsfälschung. Die NSDAP bekannte sich klar als linke Partei - als braune Sozialisten im Gegensatz zu den roten Sozialisten. Das weiß man jedoch nicht einmal bei der FPÖ.

Resümee: Jede Koalition, die die Grünen ausschließt, hat eine Chance, mit Grün aber ist die energie- und wirtschaftspolitische Talfahrt weiterhin vorgezeichnet.

**Volksverdummung:
Ausstieg aus Erdöl und Erdgas**

**Das Märchen von der
Energie-Autarkie**

**Schatten über
EU-Rats-Präsidentschaft**

**Bedauernswerte
SkyEurope -Opfer?**

Ryanair im Größenwahn

**Politiker als Unschuldslämmer
am AUA-Niedergang**

**Kindesweglegung durch
Erich Haider**

**Sinnlose Monsterkonferenzen-
sinnlose Ergebnisse**

**Islamisierung Europas
ist nicht aufzuhalten**

**Mittelalterliche Warmzeit
außerhalb Europas
wird verschwiegen**

**Deutsche Ärztekammer
lehnt Massenimpfungen
gegen Schweinegrippe ab**

**Europäischer Gerichtshof
contra Rechtsstaat**

**4.000 Euro EU-Begrüßungsgeld
für EU-Neubürger
aus dem Irak und dem Sudan**